

BITTE BEACHTEN SIE:

Während der Veranstaltung werden von der DHBW Stuttgart Fotos und Filme zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hygienevorschriften.

ANFAHRT

Zur Anfahrt zum Veranstaltungsort empfehlen wir die öffentlichen Verkehrsmittel:

Mit der S-Bahn zur Haltestelle **Schwabstraße**.

Parkplätze stehen keine zur Verfügung.

VIERTES KAMINGESPRÄCH

Toxische Männlichkeit? Ein Podiumsgespräch

mit Beiträgen von Profⁱⁿ Drⁱⁿ Mechthild Bereswill
und Dr. Sebastian Winter

kommentiert und moderiert von Boris von Heesen
und Heribert Krekel

Grußworte

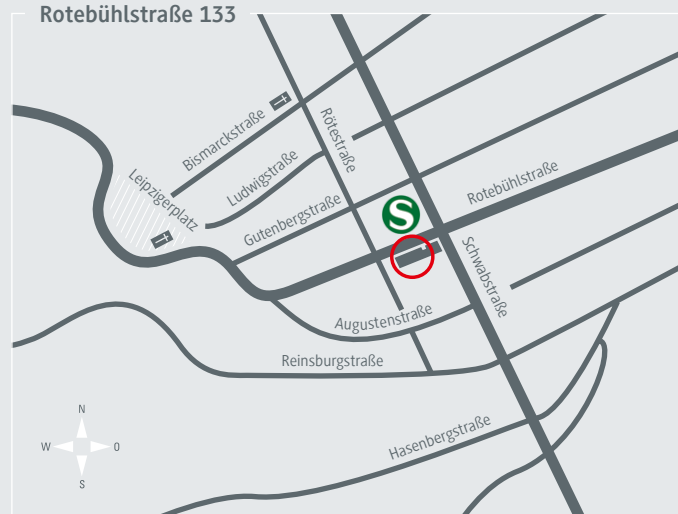
Professor Dr. Joachim Weber

Rektor der DHBW Stuttgart

Profⁱⁿ Anke Gärtner-Niemann

Gleichstellungsbeauftragte der DHBW Stuttgart

- ▶ Mittwoch, 30. März 2022
- ▶ 18:00 Uhr
- ▶ DHBW Stuttgart
Rosenbergsaal, 1.OG
Rotebühlstraße 133
70197 Stuttgart
- ▶ Veranstalterin: Gleichstellung an der DHBW Stuttgart
- ▶ Eine Anmeldung ist erforderlich.
Sie können sich unter folgendem Link anmelden:
www.dhbw-stuttgart.de/kamingespraech



Herausgeberin:
DHBW Stuttgart
Rotebühlstraße 133
70174 Stuttgart

VIERTES KAMINGESPRÄCH

Toxische Männlichkeit? Ein Podiumsgespräch

mit Beiträgen von Profⁱⁿ Drⁱⁿ Mechthild Bereswill
und Dr. Sebastian Winter

kommentiert und moderiert von Boris von Heesen
und Heribert Krekel

Mittwoch, 30. März 2022, 18:00 Uhr

www.dhbw-stuttgart.de/kamingespraech



Dr. Sebastian Winter

- Privatdozent an der Leibniz Universität Hannover
- Lehrbeauftragter an der IPU Berlin und der Universität Wien
- Arbeitsschwerpunkte in Forschung und Lehre: Sozialpsychologie von Gemeinschafts- und Feindbildungsprozessen; Intersektionalitätsforschung; Deutsche Erinnerungskulturen; Geschlechter- und Sexualitätsgeschichte des Nationalsozialismus; Misogynie, Anti-Genderismus und männliche Gewalt; Psychoanalytische Pädagogik; Qualitative Methoden der Sozialforschung

seit 2020 Ausbildung zum psychodynamischen Coach

2020 Habilitation »Geschlecht und Ressentiment. Zur Vergeschlechtlichung von Gemeinschafts- und Feindbildungsprozessen aus sozialpsychologischer und soziologischer Perspektive«

2018–2021 Verwaltung der Professur für Heilpädagogik an der Hochschule Hannover

2016–2017 Interdisziplinäre Gastprofessur für kritische Gesellschaftstheorie an der Justus-Liebig-Universität Gießen

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN

- Winter, Sebastian (2020): Das Brokkoli-Regiment und die letzte Nacht in Freiheit. Zur Sozialpsychologie der Selbstinszenierung moderner Väter und ihrer Hinterbühne. In: Krüger-Kirn, Helga & Tichy, Leila Zoe (Hrsg.): Elternschaft und Gendertrouble. Geschlechterkritische Perspektiven auf den Wandel der Familie. Opladen: Barbara Budrich
- Winter, Sebastian (2019): Die konservative und die subversive Kraft des vergeschlechtlichten Leibes. Zur Sozialpsychologie der männlichen Herrschaft. In Rendtorff, Barbara, Riegraf, Birgit & Mahs, Claudia (Hrsg.): Struktur und Dynamik – Un/Gleichzeitigkeiten im Geschlechterverhältnis. Wiesbaden: Springer VS, S. 45–64.
- Winter, Sebastian (2018): Verdrängen, um zu herrschen. Eine psychoanalytisch-sozialpsychologische Betrachtung. Mittelweg 36, 27(4), S. 68–86
- Winter, Sebastian (2018): »Sie wollen Vater sein und Mann bleiben.« Sozialpsychologische Überlegungen zu aktuellen Vaterideologien zwischen Liberalisierung und Rechtspopulismus. Freie Assoziation, 21/1, S. 30–52



**Profⁱⁿ Drⁱⁿ
Mechthild Bereswill**

- Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik und der Soziologie, Sozialpsychologie und Politikwissenschaften, Promotion im Schwerpunkt Sozialpsychologie der Geschlechterverhältnisse und Habilitation in Soziologie
- Tätigkeiten in der Sozialpsychiatrie, der politischen Bildung, im Archiv der deutschen Frauenbewegung, im Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen und als Gastprofessorin an verschiedenen Universitäten und Hochschulen

seit 2007 Professorin für Soziologie sozialer Differenzierung und Soziokultur an der Universität Kassel, Arbeitsschwerpunkte in Forschung und Lehre: Soziologie und Sozialpsychologie der Geschlechterverhältnisse, soziale Ungleichheit, Intersektionalität, soziale Probleme und soziale Kontrolle, qualitative Methodologien

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN

- Mechthild Bereswill, Gudrun Ehlert, Anke Neuber (2021): Feindselige Anfragen. Die Nutzung eines parlamentarischen Instruments zur Diskreditierung der Geschlechterforschung. In: GENDER Sonderheft 6 | 2021, S. 108–122
- Bereswill, Mechthild (2020): Konkurrierende Männlichkeitsversionen und soziale Ungleichheiten. In: Rendtorff, Barbara; Mahs, Claudia und Anne-Dorothee Warmuth (Hrsg.): Geschlechterverwirrungen. Was wir wissen, was wir glauben und was nicht stimmt. Frankfurt am Main, S. 97–102
- Bereswill, Mechthild und Katharina Liebsch (2019): Persistenz von Geschlechterdifferenz und Geschlechterhierarchie. In: Rendtorff, Barbara; Riegraf, Birgit und Claudia Mahs (Hg.): Struktur und Dynamik – Un/Gleichzeitigkeiten im Geschlechterverhältnis. Wiesbaden, S. 11–25
- Bereswill, Mechthild (2018): Geschlecht als Konfliktkategorie und als soziale Konstruktion. Überlegungen zu einer grundlegenden Spannung In: Ahrbeck, Bernd; Dörr, Margret; Gstach, Johannes (Hg.): Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik, Band 26, Gießen, S. 26–41



Boris von Heesen

- Studium der BWL – Schwerpunkt Soziales Marketing
- Fundraiser bei der Diakonie in Bayern
- Geschäftsführer eines Drogenhilfeträgers in Frankfurt am Main
- Mitgründer zweier Unternehmen im Bereich Online-Marktforschung
- Nebenberuflich Beratung und Begleitung von Männern in Krisen
- Autor mehrerer Bücher zum Thema kritische Männlichkeit

seit 2019 zertifizierter Männer-, Jungen- und Gewaltberater

seit 2018 Geschäftsführender Vorstand eines Jugendhilfeträgers in Darmstadt

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN

- Von Heesen, Boris (2018): Männeraufbruch. 52 Impulse für Männer auf der Suche, Wochenkalender, Darmstadt, Menslit Verlag
- Von Heesen, Boris Hrsg. (2019): Männeraufbruch. Jahrbuch für Männer in der Gegenwart, Darmstadt, Menslit Verlag
- Von Heesen, Boris (2022): Was Männer kosten – Der hohe Preis des Patriarchats, München, Heyne Verlag (erscheint im Mai 2022)